

# NEWS

## <http://www.agrarplus.at>

**www.agrarplus.at** lautet die Adresse, unter der die Website von AGRAR PLUS seit Jahresbeginn online ist.



Informativ und übersichtlich für den Besucher.

gionalbüros in Laa/Thaya wurde mit der „Weinviertel-Seite“ Rechnung getragen, die mit speziellen Informationen aus der Region aufwartet



**W**ir verstehen unsere Präsenz im Internet als zeitgemäße Serviceleistung für unsere Kunden und Partner sowie für alle interessierten Gäste“, erläutert Ing. Streißelberger den Leitgedanken hinter der Entstehung der Website. „Menschen, die wie wir an die Zukunft im ländlichen Raum glauben, wollen wir damit einladen, mit uns in Kontakt zu treten.“

### Mehr Information

Neue Interessenten können sich auf der Homepage rasch und unkompliziert über AGRAR PLUS informieren: das Unternehmen, die Mitarbeiter und was sie zusammen mit Menschen und Gemeinschaften im ländlichen Raum bewegen möchten.

Da das Interesse an grenzüberschreitenden Kooperationen zunimmt, finden Besucher aus den Nachbarländern

grundlegende Informationen auch in Englisch vor.

Personen wie die Stammleser dieser Zeitung, die mit AGRAR PLUS schon besser vertraut sind, lesen unter [www.agrarplus.at](http://www.agrarplus.at) auch zwischen den Printausgaben die neuesten Nachrichten, etwa aktuelle Veranstaltungshinweise.

### Mehr Service

Ein nützliches Feature ist z. B. auch die illustrierte Lagebeschreibung, die erstmaligen Besuchern den Weg in das AGRAR PLUS-Büro in St. Pölten weist. Online-Anmeldungen zu Seminaren etc. runden die Servicefunktion der Website ab.

Den vielfältigen Aktivitäten des Re-

Ein weiterer Schwerpunkt wird es sein, einzelne Projekte von Kunden vor den Vorhang zu bitten und in Form kurzer Reportagen zu präsentieren. Der Einzug der Informationstechnologie auf dem Land ist keine Einbahn. Auch der ländliche Raum selbst hat einen spannenden Beitrag zur gemeinsamen Zukunft im „Globalen Dorf“ zu leisten.

Es gibt auch die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren, der per E-Mail über Updates der Seiten informiert. Anregungen und Feedback zur Website sind gerne willkommen. Bitte richten Sie Ihre E-Mail an die folgende Adresse: [webmaster@agrarpplus.at](mailto:webmaster@agrarpplus.at).

**NOTIZEN**
**AUSBILDUNG . . .**

... zum Kellergassen-Führer ist derzeit im Weinviertel gefragt. Nachdem im Vorjahr 16 Spezialisten für Kellergassen im Land um Laa geschult wurden – wurden nun 18 weitere Mistelbacher ausgebildet. Sie führen Reisegruppen durch die einzigartige Welt der Kellerdörfer. Weitere Lehrgänge sind geplant. Interessenten melden sich unter 0 25 22/24 38.

**AUSGEZEICHNETE . . .**

... Kräuter-Qualitäten liefert das Weinviertel schon jetzt nach ganz Europa. Organisiert hat sich kürzlich der „Kräuter-Kreis Mistelbach“, der Anbau, Verarbeitung und Vermarktung in den Händen von Landwirten belassen möchte. Der Großhandel soll beliefert werden. Für regionale Abnehmer sollen auch Frischkräuter produziert werden. Info bei der ALM (Fr. Wasinger, Tel. 0664/231 77 32).

**AUSGESPROCHEN . . .**

... gut läuft seit einem Jahr das Bildungs- und Beratungsexperiment „Kraftfeld Familie“ von Land-Impulse. Bisher nahmen über 1.500 Bäuerinnen und Bauern an Vorträgen teil. Besonders überraschend ist die Nachfrage nach der „Integrierten Lebens-, Familien- und Betriebsberatung“ – der eigentlichen Pionierleistung im Projekt „Kraftfeld Familie“. Nähere Informationen Tel.: 0 21 62/648 88, Fax: Kl. 19, [www.land-impulse.at](http://www.land-impulse.at)

**AUSGESCHRIEBEN . . .**

... unter [www.agrarplus.at/jobangebot](http://www.agrarplus.at/jobangebot) wird bei AGRAR PLUS ein neuer Mitarbeiter für Projekte im ländlichen Raum gesucht. Bewerbungen bitte an AGRAR PLUS GmbH, Julius Raab-Promenade 1, 3100 St. Pölten.

**AUSFLÜGE . . .**

... in Schaugärten und geführte Kräuterwanderung sind im Land um Laa möglich. Vom Garten der Sinne bis hin zu Wanderungen durch idyllische Landstreifen werden Erlebnisse für Groß und Klein angeboten. Man kann sich auch von Kräuternhexen bei Vollmond ins Land der Kräuter (ver)führen lassen. Info 0664/423 25 15 (Fr. Öfferl).

# Weitere Gratulationen zu 15 Jahre AGRAR PLUS



**AGRAR PLUS ist wichtiger Motor für den ländlichen Raum**

Zum 15-jährigen Arbeitsjubiläum möchte ich der „AGRAR PLUS“ von Herzen gratulieren. Sie hat es in ihrer bisherigen Arbeit vortrefflich verstanden, u. a. durch den Aufbau von Produktionsalternativen neue Einkommensquellen für unsere Bauernfamilien zu erschließen und mit einer starken Ausrichtung auf die Wünsche der Konsumenten zu verbinden. Aus der Fülle

der Projektarbeit der „AGRAR PLUS“ möchte ich besonders ihr Projektmanagement für Fernwärmeanlagen auf Biomassebasis hervorheben, das einen wesentlichen Bestandteil für eine zukunftsorientierte blau-gelbe Energiepolitik darstellt. Zurzeit arbeite ich auch persönlich mit der „AGRAR PLUS“ im Projektbereich „Verstromung aus Biomasse“ zusammen, wovon wir uns gemeinsam einen neuen wichtigen Impuls für unser Heimatland erwarten. Alles Gute und viel Glück für die nächsten 15 Jahre!

Landtagsabgeordneter Dr. Sepp Prober  
Agrarmanagement NÖ-Süd



Die AGRAR PLUS GesmbH hat sich in den 15 Jahren ihres Bestehens auch in höchstem Maße für die Regionalentwicklung engagiert.

Speziell im Mostviertel konnten gemeinsam mit Betreuern der AGRAR PLUS nicht nur zahlreiche Fernwärme- und Energieversorgungsprojekte mit hoher Effizienz und Wirtschaftlichkeit für die Bauern umgesetzt werden, sondern auch viele regional bedeutende Entwicklungsprojekte für die Landwirtschaft.

und damit auch des Aus- und Weiterbildungsprojektes Leben mitgearbeitet.

Weiters wurden 5b-Projekte, wie die Weistracher Hoflieferanten oder die Initiative Göstlinger Landfleisch bzw. das Zeillerner Mostland, in der Startphase beraten. Die Mitarbeiter der AGRAR PLUS haben darüber hinaus ihr Wissen auch in vielen Arbeitskreis- und Beiratssitzungen des Regionalverbandes für das Mostviertel unentgeltlich eingesetzt.

In diesem Sinne wünschen wir der AGRAR PLUS GesmbH auch für die Zukunft viel Erfolg und eine ähnlich gedeihliche Zusammenarbeit im Interesse vieler bäuerlicher Betriebe des Mostviertels.

Karl Becker  
Regionalmanagement Mostviertel



Wer an Innovation denkt, denkt in erster Linie an fortschrittsorientierte glitzernde High-Tech-Entwicklung, an spektakuläre Technologie oder technische Sensationen.

Im ländlichen Raum ist Innovation aber viel mehr: Sie ist sehr stark von einer sozialen Komponente geprägt. Durch Kooperation statt einzelbetriebliche Konkurrenz schaffen Menschen auf dem Land starke Pro-

jekte mit dauerhaften regionalen Wurzeln.

Wenn die agrarische Innovationsagentur AGRAR PLUS ihr Jubiläum feiert, dann werden uns in besonderer Form die beiden Seiten der Innovation bewusst. Regionale Entwicklungsarbeit ist sehr stark von diesem Zusammenarbeitsdenken geprägt. Mein persönlicher Dank gilt der AGRAR PLUS, die sich diesen Zielsetzungen verbunden fühlt und im Weinviertel zahlreiche Impulse initiiert und mitgetragen hat.

Dipl.-Ing. Hermann Hansy  
Regionalmanagement Weinviertel

## Bauern-Arnt - Vorbereitungen auf Hochtouren

**A**m 31. März/1. April 2001 wird das Veredelungs- und Vermarktungsprojekt „Bauern-Arnt“ in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach offiziell gestartet.

### Was ist „Bauern-Arnt“

Um den Schülern die Schwerpunkte Agrarmarketing praxisnah vermitteln zu können, wurden von der LFS Kooperationspartner und Verarbeitungs- bzw. Vermarktungsmöglichkeiten gesucht. Das Ergebnis war die Gründung des Vereines „Aktion Landentwicklung Mistelbach“, bestehend aus 70 Landwirten als Mitglieder. In Zusammenarbeit mit der AGRAR PLUS wurden ein Bauernladen, ein Gemeinschaftsheuriger mit Seminarraum und ein Fleischverarbeitungsbe- reich ins Leben gerufen.

Im Bauernladen, der von 30 Bauern aus der Region beliefert wird, bieten eine

geschulte Verkäuferin und Fachschüler gesunde und naturnah produzierte Lebensmittel an. Da der Bauernladen auch am Wochenende geöffnet hat, kann man einen Heurigenbesuch wunderbar mit einem Einkauf verbinden.

### Umfangreiche Aktivitäten

Der Heurigenbetrieb wird von 10 Weinbauern übernommen, die sich über das Jahr abwechseln. Auch die Fachschüler werden eine Woche „Heurigenwirte“ sein.

All jene Landwirte, die auf ihren Betrieben nicht mehr den hygienischen und gesetzlichen Anforderungen gerecht werden können bzw. nicht mehr in diese Richtung investieren wollen, haben die Möglichkeit, optimal eingerichtete Räume zur Fleischverarbeitung zu nutzen.

Auf die jüngsten Besucher warten ein Streichelzoo, Freiland Schweine usw., damit auch sie erlebnisreiche Stunden verbringen können. Somit wird „Bauern-Arnt“ ein Ausflugsziel für die ganze Familie.

Unter dem Motto „Gemeinsam vermarkten wir besser“ werden LR DI Josef Plank und LK-Präsident Rudolf Schwarzböck am 31. März 2001, 16.00 Uhr, die feierliche Eröffnung vornehmen. **MS**



Bgm. Ing. Christian Resch ist begeistert vom Projekt Bauern-Arnt.

## Aktuelles aus der Fernwärme-förderung: Wie geht's weiter?

**D**ie Realisierung einer Biomasse-Wärmeversorgungsanlage ist trotz höherer Energiepreise ohne Förderung nicht möglich. Das maximale Förderausmaß für landwirtschaftliche Projekte ist mit 40% begrenzt. Dabei müssen Land- und Forstwirte zumindest mit 51% kapital- und stimmenmäßig an den Projekten beteiligt sein.

Alle anderen Biomasseprojekte sind im Rahmen der Umweltförderungsrichtlinie – Umweltförderung im Inland – mit maximal 30% zur Förderung vorgesehen.

Bei landwirtschaftlichen Biomasseheizwerken darf die Brennstoffwärmeleistung einschließlich Spitzenlastkesselanlagen maximal 4 MW betragen.

In Bezug auf die Abwicklung sind Ende Jänner 2001 Förderungshandhabungs- und Durchführungsbestimmungen vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft erlassen worden, die eine entsprechende Durchführung der Förderungen ermöglichen. **JS**

## Ländliche Entwicklung durch Bio-energienutzung im Auge behalten

*Die Umstellung des Rahmenprogrammes für die Entwicklung im ländlichen Raum in Bezug auf die weitere Förderung von Alternativenergieprojekten zur Biomassenutzung dauert entsprechend an. Durch die verspätete Notifizierung der Förderrichtlinie sind die Umsetzungsmaßnahmen im Biomassebereich österreichweit ins Stocken geraten. Die Vorteile der Biomasse liegen klar auf der Hand und zeigen speziell im Hinblick auf die derzeitige Energiepreissituation weitere Möglichkeiten auf – Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch Substitution von Importenergie und Verringerung des Handelsbilanzdefizits. Die „Campaign for Take off“ der EU, die im Rahmen des Weißbuch der EU für erneuerbare Energie angekündigt wurde, greift anscheinend in Österreich nicht. Seit rund 20 Monaten warten Bioenergieprojekte auf konkrete Aussagen und Zusagen im Förderbereich. Ich hoffe nur, dass die Ankündigungen von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Entwicklung des ländlichen Raumes keine Ankündigungen bleiben und im Sog der Budgetkonsolidierung die verstärkte Nutzung der regionalen, erneuerbaren und ökologischen Energieform Biomasse nicht aus dem Auge gelassen wird.*

Ing. Josef Streißeberger  
Geschäftsführer AGRAR PLUS



### Der AGRAR PLUS-Tipp:

*Aufgrund der knappen budgetären Situation und der seit 1999 bei den Förderungsstellen evidenten Projekte sind bei Inangriffnahme von neuen Projekten Genehmigungszeiten für Förderungen von mindestens einem Jahr einzurechnen. Die Inangriffnahme von Neuprojekten muss sorgfältig vorbereitet und im Hinblick auf die Finanzierung mit schriftlichen Förderungszusagen abgesichert sein.*



# ROLAND

## Rohstoff Landschaft

Adresskleber

**D**ie Landschaft, in der wir leben, hat sich in den letzten 200 Jahren stark verändert. Nicht nur die fortschreitende Besiedelung und die Ausdehnung der Straßennetze haben ihr Erscheinungsbild beeinflusst, auch der Wechsel von biogener zu fossiler Energiewirtschaft und die fortschreitende Industrialisierung der Landwirtschaft haben das Aussehen ganzer Landstriche entscheidend geprägt.

### Zukunftszenario

Es stellt sich nun die Frage, welche Faktoren für diese Veränderungen verantwortlich sind. Wie wird unsere Landschaft in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren aussehen?

Das Projekt Rohstoff Landschaft untersucht Einflussfaktoren, die für den Wandel der Kulturlandschaft verantwortlich sind, und erforscht mögliche zukünftige Entwicklungen.

Dieses Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und

Kultur in Auftrag gegeben wurde, wird unter der Projektleitung des Österreichischen Ökologieinstitutes für angewandte Umweltforschung erarbeitet. AGRAR PLUS ist als Beratungsorganisation in dieses Projekt eingebunden, da hier regionale Erfahrungen bei der Projektentwicklung vorliegen.

### Nachwachsende Rohstoffe und Energie

Die Nutzung biogener Rohstoffe und Energieträger hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Rohstoffe und Energieträger aus Biomasse kommen den Klimaschutzziele entgegen, sind im Vergleich zu den fossilen Konkurrenten unerschöpflich und induzieren Wertschöpfung in der Region. Was aber bedeutet das für unsere Kulturlandschaft? Wie verändert sich das Landschaftsbild, wenn statt Weizen, Mais und Roggen verstärkt Raps oder sogar Färbepflanzen angebaut werden? Wie sieht unsere Landschaft aus, wenn zum Beispiel statt zwölf Prozent des Energiebedarfs in Zu-

kunft 30 Prozent mittels Biomasse bereitgestellt werden?

Das Projekt Rohstoff Landschaft untersucht in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- Welche Entwicklungspotenziale der Kulturlandschaft im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe und Energienutzung tun sich heute für die nächsten 10 bis 20 Jahre auf und wer oder was sind die Driving Forces für die Entwicklung der Kulturlandschaft vor dem Hintergrund eines wachsenden „Hoffungsmarktes nachwachsende Rohstoffe“?
- Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die in der Landschaft lebenden Menschen, auf Ökonomie und Ökologie? Welche Entwicklungen sind als günstig einzustufen und welche sollten eher vermieden werden? Wer profitiert und wer verliert von den unterschiedlichen Entwicklungsoptionen?
- Wie müssen sich die Rahmenbedingungen verändern, um positive Entwicklungen herbeizuführen?

## C A R T O O N



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43-(0)2742-352 234-0!